

Rede zur Senkung des Gewerbesteuersatzes

Wer Wohlstand für Baierbrunn will, muss den Mut haben, jetzt die Weichen zu stellen.

Heute haben wir die Chance, Baierbrunn wirtschaftlich stark in die Zukunft zu führen. Deshalb plädiere ich klar für die Senkung unseres Gewerbesteuersatzes von 300 auf 230 %. Das Thema kommt auch nicht überraschend – im Gegenteil – Patrick Ott hat das schon seit langem weitsichtig vorbereitet und zumindest mir war das auch von Anfang meiner Zeit im Gemeinderat ein wichtiges Thema.

Viele Gründe sprechen dafür:

1. **Nachhaltiger Erfolg der Nachbargemeinden:**
Grünwald, Pullach und Straßlach haben ihre Sätze gesenkt – und profitieren deutlich und nachhaltig: Mehr Firmen, mehr Einnahmen, mehr Stabilität. Wir sind zwar spät - aber nicht zu spät!
2. **Attraktive Flächen, die jetzt genutzt werden müssen:**
Die freiwerdenden Büroflächen sind äußerst attraktiv. Aber attraktive Flächen allein reichen nicht – sie müssen kurzfristig durch starke Unternehmen besetzt werden. Dafür müssen wir jetzt ein Signal senden: Baierbrunn ist offen für Investitionen.
3. **Halten und Anziehen von Steuerzahlern:**
Unser größter Gewerbesteuerzahler ist essenziell für unseren Haushalt. Mit einer Senkung sichern wir seine Präsenz – und schaffen Anreize für ansässige Betriebe, weitere Firmenteile hierher zu verlagern. Und nicht zuletzt neue attraktive Betriebe nach Baierbrunn ziehen – auch dank der Vorarbeit von Patrick, vielen Dank dafür. Das sorgt dann auch dafür, dass unsere heutige Abhängigkeit von einer Unternehmensgruppe reduziert wird.
4. **Zeitfenster beim Mindesthebesatz nutzen:**
Im Koalitionsplan ist vorgesehen, den Mindesthebesatz auf 280 % anzuheben. Aber das dauert – und selbst wenn es kommt: Wir hätten auch dann noch den niedrigsten Satz im Landkreis. Heute haben wir noch die Freiheit, selbst zu entscheiden.

Risiken? Natürlich gibt es die. Aber sie sind überschaubar und steuerbar.

- **Kurzfristige Mindereinnahmen:**
→ Kompensieren wir durch bereits vorliegende Zusagen von Unternehmen und die gezielte Verlagerung von Betrieben nach Baierbrunn.
- **Reputationsrisiko:**
→ Wir setzen auf echte Betriebe, nicht auf Briefkastenfirmen. Qualität statt Quantität ist unsere Leitlinie.
- **Vergleich mit Grünwald:**
→ Ja, unser Satz wäre niedriger. Aber das ist kein Unterbieten, sondern eine gezielte Standortstrategie für nachhaltiges Wachstum.

Fazit:

Das eigentliche Risiko wäre, diese historische Chance nicht zu nutzen.

230 % sind ein klares Signal für einen starken, zukunftsorientierten Wirtschaftsstandort Baierbrunn. Haben Sie Mut – für mehr nachhaltige Gewerbesteuereinnahmen, um wichtige Zukunftsinvestitionen in Baierbrunn zu sichern!